

KASTEN- Chronik $\frac{16}{17}$

Durch das Schuljahr mit

17



Kopf, Herz & Hand



**BISCHÖFLICHES INTERNAT
MARIA HILF**



Impressum

Herausgeber: Bischöfliches Internat Maria Hilf
Marienstr. 3, 97980 Bad Mergentheim
www.bimh.net/mail@bimh.net/07931-90050

Redaktion/Fotos: Tanja Hopf mit der Medien-AG: Letizia Behrendt, Linda-Sue Murati, Bente Müller, Tatjana Kaiser, Gabriel Hofmann u.a..
Auflage 300, Juli 2017

Inhaltsverzeichnis



Bunte Herbstzeit:

Zusammen ins neue Schuljahr S. 04

Herbstzeit ist Apfelzeit S. 05

Kürbisse schnitzen S. 06

Flammkuchen, Prison Break und hallenweise Bücher S. 07

Volleyballturnier S. 08



Winterlich:

Es weihnachtet sehr S. 09

Von draußen vom Walde komm ich her S. 10

Kästler in der Mercedes-Benz-Arena S. 11

Medien-AG macht Mannequin-Challenge S.11

Weihnachtsgala Kästler für Kästler S. 12

Adventsfeier am 4. Advent S. 13

2. Internationaler Fußball Internate Hallen-Cup 2017 in St. Blasien S. 14

Kästler on Ice S. 19

Kästler Helau S.19

Skiausfahrt Hochfügen S. 21



Sonnige Tage im Internat:

Das Pool-Opening 2017 S. 23

5 Sonderseiten!

Let's go to Ireland:

Kästler in Dublin ab S. 24

Sportlicher Teamgeist gezeigt beim Internatsturnier S. 29

Theater-AG bei Mary Poppins S. 30

Robin Hood Who's who S. 31



Glauben erfahrbar machen:

Disconnect – TdO der OS Jungen S. 15

Unartig – den Erwartungen entgegentreten, MS/OS Mädchen S. 16

Die Perlen des Glaubens, TdO US S. 17

TdO machte die MS Jungs teamfähig(er) S. 18

Fastenaktion: Mutige Menschen S. 22



Unsere Studiersaalgruppen:

Schulabschluss und dann? S. 32

Studiersaal Grundschulen Kl. 1-3 S. 34

Studiersaal St. Bernhard und Berufsfachschulen S. 34

Studiersaal Kopernikus Realschule und Klasse 4 S. 35

Studiersaal Eduard-Mörrike-Schule und Lorenz-Fries-Schule S. 35

Studiersaal Gymnasien S.36



Gemischt und kunterbunt:

Vorwort/Jahresfoto S. 02

Rückblick Sommerfestwochenende S.03

Ehemaliger feierte seinen 90. Geburtstag im Kasten S. 06

Warum wir unsere Schüler lieben S. 08

Schwarzlichtparty – wie Kästler leuchten S. 22

Streitschlichterausbildung S. 23

Aus den Studiersälen S. 36

Lösung Weihnachträtsel S. 36

„Fake News“ gingen 2017 um die Welt S.37

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

„Mit Kopf, Herz und Hand“

– Getreu dem Motto der vier Marchtaler Internate wurden auch im Schuljahr 2016/2017 die Schülerinnen und Schüler im Bischöflichen Internat Maria Hilf das Jahr hindurch begleitet. Neben der Schule und den Lernzeiten, die sicherlich zentral und Raum einnehmend sind, gab es auch viele außerschulische Höhepunkte. Wie schon in den vergangenen Jahren hat unsere Medien-AG diese wieder in Wort und Bild zusammengefasst und die vorliegende Fotochronik erstellt. Für die, die das Schuljahr miterlebt haben sicherlich eine schöne und bleibende Erinnerung. Für alle anderen, insbesondere den an unserem Haus interessierten Eltern und Kindern bietet sie über unsere Homepage hinaus einen ersten interessanten Einblick in unseren abwechslungsreichen und bewegten Internatsalltag: Da gab es unsere Zusatz-Wochenenden beispielsweise mit selbstgemachtem Apfelsaft und Flammkuchen, Prison Break und Frankfurter Buchmesse, Volleyball- und Fußballturniere, Firmung und Tage der Orientierung, Adventsfeier und Sommerfest, Theateraufführungen, Stadionbesuch, Skiausfahrt und Dublinfahrt und vieles mehr. Wir sind froh und dankbar, dass wir neben der Begleitung des schulischen Lernens so viele soziale und gemeinschaftliche Aktivitäten planen und durchführen konnten. Zum einen stärkten sie unsere Internatsgemeinschaft, zum anderen die Entwicklung des Einzelnen zu einer je reiferen Persönlichkeit. Im Vordergrund für uns alle stand aber immer: Spaß, Freude und Gemeinschaft! Spaß und Freude wünsche ich allen nun auch beim Schmökern dieser Fotochronik, bedanke mich von ganzem Herzen bei denen, die zum Gelingen dieser beigetragen haben und wünsche allen im Hinblick auf die anstehenden Sommerferien schöne und erholsame Wochen.

Ihr und euer

Diakon Andreas Reitzle, Rektor





Rückblick Sommerfestwochenende 2016



Am letzten Wochenende des vergangenen Schuljahres war der ganze Kasten mit den männlichen Präfekten und zwei mutigen FSJlern beim Kanufahren. Von Bad Mergentheim ging es tauberabwärts bis Königshofen. Nicht alle kamen trocken an. Das eine oder andere Boot kenterte, doch es war ein Riesenspaß der sich wiederholen darf.



Am Sommerfest macht es Herr Reitzle sehr spannend. Der Sozialpreis, dotiert mit 100 Euro, wurde im Schuljahr 2015/2016 an Silas Belz verliehen. Er erzählte von einem Schüler, der sich an die Regeln hielt, fleißig in der Garten-AG arbeitete, sich schulisch gut verbesserte und in Streitsituationen beschwichtigend reagierte.

Ein Highlight am Sommerfest war die Aufführung des Theaterstücks: „Herr der Diebe“. Die Zuschauer erlebten in Venedig ein spannendes Abenteuer über das Erwachsenwerden. Die Schauspieler erhielten viel Applaus.





Zusammen ins neue Schuljahr



14 neue interne Schüler sind in diesem Schuljahr zu uns in den Kasten gekommen. So drehte sich am ersten Wochenende alles ums Kennenlernen. Wo kommst du her? Wer hat wie viele Geschwister? Wer teilt mein Hobby? Wie alt sind die neuen Mitbewohner? – Hier die besten Kommentare unserer Neuen:

„Ich denke an die Panne beim Geo-Cashing. Wir sind vier Kilometer in die falsche Richtung gelaufen. Jetzt kenne ich Bad Mergentheim, Igersheim und Markelsheim!“



Gemeinsam unterwegs: auf der Königshöfer Messe, rasant in der Kartbahn und im Wildpark



„Mein Highlight an diesem Wochenende war die Königshofer Messe. Am besten war das Breakdance und der gemeinsame Spaß mit den 10 Kästlern. Auch testeten wir die Fahrgeschäfte und so unser Ranking: 1. Breakdance 2. Wasserbahn 3. Blackout 4. Boxautos 5. Chaos Flughafen.“

Ich persönlich fand das Eis sehr süß und auch sehr lecker.“

Wer sind hier die alten und neuen Kästler? Schwer zu erkennen. Sophia, Yannik, Claudia, Laura, Franziska und Pascal verbrachten ihr erstes Wochenende im Kasten.

„Das Wochenende hat mir sehr gut gefallen, vor allem fand ich witzig auf der Königshöfer Messe einen Slush zu bestellen.“





Herbstzeit ist Apfelzeit



Ein Zusatzwochenende in Fakten: 12 teilnehmende Schüler lesen 800 kg Äpfel in 2 Stunden zusammen und pressen 520 Liter Apfelsaft. Daraus ließen sich tolle Matheaufgaben stellen... doch es war ja Wochenende! Davon, dass der Apfelsaft richtig lecker ist, konnten sich alle überzeugen. Im Herbst wurde er an der Kaffeemaschine zum Selbstzapfen angeboten.





Kürbisse schnitzen

Alle Schüler von Frau Hennis Studierraum haben in der Schülerküche Kürbisse gestaltet. Sie haben die Kürbisse zuerst oben aufgeschnitten, dann wurden sie ausgehöhlt und zum Schluss wurden Gesichter reingeschnitzt. Nun stehen sie in dem Studierraum. Gabriel Hofmann, Kl. 4



Ehemaliger feierte am 17.10.2016 seinen 90. Geburtstag im Kasten

Hubert Weber war von 1938 bis 1940 Kästler. Das Internat hieß zu dieser Zeit noch Studienanstalt. Auch wenn die Zeiten damals anders waren, blickt er gerne auf seine Internatszeit zurück. Diese wurde jedoch vorzeitig beendet, da von 1940 bis 1945 im Maria Hilf ein Lazarett untergebracht war.

Herr Weber, der nach seiner Kriegsgefangenschaft nach Stuttgart zog, machte eine Banklehre und Karriere. Er heiratete, freut sich über Söhne und Enkel und ging 1988 in einen sehr aktiven Ruhestand.

Zu seinem 90. Geburtstag besuchte er mit seinen mitgereisten Gästen wichtige Stationen seines Lebens. Herr Reitzle, der dem Jubilar nach einem Gottesdienst in unserer Hauskapelle gratulierte, erhielt im Gegenzug einen Löffel aus dem Jahr 1938 zurück. Dieser befand sich all die Jahre über noch irgendwie im Besitz von Hubert Weber. Der Löffel mit der Nummer 28 (jeder Schüler hatte zugeteiltes, nummeriertes Besteck), erhält nun einen Ehrenplatz im Internat.



Rückblick ins Jahr 1938:

„Ein Jahr vor Kriegsbeginn wurde die Studienanstalt „Maria Hilf“ für militärische Zwecke beschlagnahmt. In der Zeit vom 8. – 17.09. 1938 wurden die 11. und 12. Kompanie eines Reserve-Übungsregiments einquartiert. Drei Tage zuvor war das Haus inspiziert und der Präfekt davon in Kenntnis gesetzt worden. Nahezu alle Räume (Küchenstock, Studierraum, Schlafsaal, Speisesaal) wurden benötigt. Da auch das Schulgebäude in der Stadt benötigt wurde, schickte man die Schüler kurzerhand vom 5. bis 20.09 in die Ferien. Dafür fiel ein Teil der Herbst- und Weihnachtsferien aus.“ Auszug aus: „Zwischen Gestern und Morgen – 125 Jahre Bischöfliches Studienheim „Maria Hilf“ Bad Mergentheim“ Erschienen 1997 Echo-Buchverlag GmbH. Die Festschrift ist im Internat erhältlich.



Flammkuchen, Prison Break und hallenweise Bücher

Wie bekommt ein Präfekt neunzehn hungrige Mäuler schnell gestopft? Die Antwort lautet: Flammkuchen. Freitagabend startete unser herbstliches Zusatzwochenende mit mutigen bis schmackhaften Flammkuchenvariationen. Gut gesättigt und voller Elan trafen sich alle, die über 16 waren zu später Stunde wieder: Als Gefängnishäftlinge mussten sie eine Stunde lang leichte bis extrem knifflige Rätsel bewältigen, um aus dem Gefängnis zu entkommen. Gerade einmal sechs Minuten und zwanzig Sekunden vor Ablauf der Zeit wurde der letzte Code geknackt und die Großen durften ins Bett...

Nach einer dennoch recht kurzen Nacht brachen vier der ehemaligen Häftlinge schon wieder aus: Um acht Uhr fuhren drei Reisebusse der Mergentheimer Buchhandlung „Moritz & Lux“ in Richtung Frankfurter Buchmesse ab. Mit an Bord Christina, Sina, Max, Jorina und Frau Rupp. Nach zwei Stunden vorfreudegefüllter Busreise erreichte das Entdeckerteam endlich die Frankfurter Messehallen. Schon in der Eingangshalle drängten sich die Massen so sehr in Richtung Security Check, dass die Vorfreude einer bangen Erwartung wich. Doch umsonst geängstigt, denn der Tag in den Messehallen wurde ein voller Erfolg. Die Frankfurter Buchmesse bietet dem unglaublich breit gefächerten Publikum ein ebenso breit gefächertes Angebot, so dass der Durchschnittsleser mit einigen wenigen Interessengebieten schon im Voraus Informationen über den Standort seiner Wahlthemen erhalten kann. Ansonsten ist nämlich die Wahrscheinlichkeit, sich irgendwo zwischen blutigen Cosplays in High Heels, Spidersmans und Katniss Everdeens wiederzufinden extrem hoch. Ein Buchmesse-Erstbesucher jedenfalls wird so oder so von der gigantischen Fülle an Büchern und Buchzubehör (und das meint auch Karamellbonbons, was sonst will man denn beim Lesen naschen ☺) vollkommen begeistert und doch irgendwie erschlagen sein. Es ist unmöglich die vier mehrstöckigen Messehallen an einem Tag komplett zu besichtigen, auch wenn man sieben Stunden am Stück stehend und gehend unterwegs ist, sich durch Menschen- und Buchmassen wühlt, hier und da ein Werbepäckchen Gummibärchen oder Schokolade mitnimmt, haufenweise Flyer und Postkarten einsackt und am Ende des Tages vollkommen erschöpft in den weichen Bussessel sinkt. Unmöglich, alles zu sehen, aber genauso unmöglich, sich nicht begeistern zu lassen von der Vielfalt des Angebots, von all den kostenlosen Werbemaschen der Verlage und natürlich von den VIPs, die man Gratis obendrauf bekommt. Kindheitsheldenautor Paul Maar („Sams“, „Herr Bello“,...) sitzt da mal eben eine halbe Stunde im Lesezelt und präsentiert sein neuestes Kinderbuch, während Bodo Kirchhoff (Friedensbuchpreisträger 2016) in Halle 3.1 im Interview Fragen zu seinem Leben beantwortet und Sabine Ludwig („Hilfe, ich hab meine Lehrerin geschrumpft“) im Signierzelt Bücher mit ihrer Unterschrift und Widmungen versieht. Aber auch das „Klassenzimmer der Zukunft“ und Businessmen im grauen Anzug in den internationalen Hallen laden zum Mitmachen und Faszinieren lassen ein. Wer sich da nicht vom Rausch der buchverrückten, glücklichen Massen mitreißen lassen will, dem ist wirklich nicht zu helfen. Der Kästler- Entdeckertrupp jedenfalls traf pünktlich um 18 Uhr nach einem spektakulären Schlussprint durch das Hallen- Labyrinth mit vollgepackten Taschen und mit unzähligen neuen Ideen für das kommende Büchereijahr gewappnet wieder am Reisebus ein. Jorina Hofinger, Kl. 12





Volleyballturnier



Auch in diesem Jahr traten in Igersheim bei den Volleyball-Ortsmeisterschaften verschiedene Freizeitmannschaften gegeneinander an. Bunt gemischt sollten die Mannschaften sein und so fanden sich Herr Imhof, Herr Sabow, Tobias, Christoph, Adrian gemeinsam mit Frau Kreuser und Frau Reitzle als Team zusammen. Eine Geschenkebox war der Preis. Wir gratulieren.

Warum wir unsere Schüler lieben

Frau Rupp fand anstatt ihrer Schüler folgende Nachricht im Studiersaal:

wir sind bei der
Teacher - Ag
haben Mathe gemacht
und Englisch machen
wir heute Abend im Bett.
wenn's um Geld geht
Tatjana, Lina

Marwin macht gerne überall mit und ist gerne bei Abfahrten der erste im Bus. Das gelang ihm auch auf der Fahrt nach Ehingen. Dort hätte er auch gerne mitgekickt. Doch vor Ort musste er feststellen, dass er noch seine Hausschuhen (pinke Crocs) trug, zum Glück war er fürs Schwimmen gemeldet.

Frau Hopf mit Florian auf dem Weg in den Lost-and-Found-Raum. Florian: „Manchmal würde ich mir wünschen nicht überall etwas zu vergessen, das würde nicht nur mein Leben erleichtern, sondern auch das der Präfekten.“

Frau Henn baut in ihrem Studiersaal den Adventskalender für die Schüler auf. Ole fragt: „Darf ich das erste Säckchen öffnen?“ Frau Henn: „Dann musst du dich benehmen.“ Ole: „Vielleicht lieber das Zweite!“

An die Putzfrauen
bitte nichts
abzuschließen oder
mitzunehmen
danke!

Anmerkung:
Unsere
Reinigungs-
kräfte sind
dankbar für
alles, das
nicht her-
umliegt und
sind auch
nicht
bewaffnet!



...es weihnachtet sehr...

Hier haben sich 24 Wörter versteckt, die etwas über unser Adventswochenende erzählen. (Auflösung siehe letzte Seite 36)

B	E	T	D	K	W	M	Q	I	X	X	R	J	J	B	U	J	L	L	C	K	X	D	P	N	O	K	A	E	Y
A	K	M	M	F	A	I	H	T	L	B	M	Y	F	I	J	N	F	K	E	Y	C	F	U	A	G	X	D	W	H
C	G	V	R	H	S	Q	M	B	D	Y	F	G	H	Y	C	W	Q	U	S	N	Y	G	F	M	O	S	I	Z	V
K	R	U	F	X	X	N	Q	E	V	V	J	H	M	D	R	B	N	S	T	E	R	N	E	X	T	C	P	O	Q
E	B	B	R	A	T	W	U	R	S	T	H	W	J	Q	N	W	F	R	O	J	Y	P	U	V	T	H	M	C	M
N	N	V	Q	G	H	D	V	Q	R	R	Ö	T	T	I	N	G	E	N	C	F	T	L	H	D	E	L	L	K	V
I	O	G	H	T	T	X	R	L	W	I	B	B	B	Z	B	G	R	K	K	U	N	Ä	R	K	S	I	E	E	X
W	S	L	N	Z	O	G	Y	M	T	O	J	O	M	U	T	P	J	K	B	N	V	T	N	Ü	D	T	O	N	U
G	Q	Ü	G	D	C	V	T	M	W	O	X	C	O	C	P	A	Y	D	R	A	T	Z	V	C	I	T	M	D	H
D	V	H	S	W	I	J	W	G	D	S	D	O	D	G	Y	C	P	Q	O	J	A	C	O	H	E	S	H	I	U
O	E	W	X	F	B	E	L	X	X	X	T	D	E	E	S	H	J	T	Z	L	H	A	E	N	C	X	B	G	
N	E	E	G	O	T	C	I	W	E	I	H	N	A	C	H	T	S	F	I	L	M	E	G	N	S	H	D	F	O
K	M	I	N	W	H	R	J	O	F	J	S	K	P	L	Z	B	C	Q	W	W	R	N	E	D	T	U	G	C	D
I	P	N	H	B	A	D	M	E	R	G	E	N	T	H	E	I	M	Q	T	P	H	R	M	I	E	H	J	H	Q
N	D	B	H	K	R	E	H	E	D	L	A	G	E	R	F	E	U	E	R	M	S	H	E	E	S	L	V	Q	K
D	Y	H	E	L	B	M	L	L	W	C	D	U	N	D	E	Z	E	M	B	E	R	V	I	N	E	A	T	X	L
E	H	P	L	Y	W	E	I	H	N	A	C	H	T	S	M	A	R	K	T	R	V	K	N	S	K	U	J	I	K
R	A	D	V	E	N	T	S	J	L	L	G	J	Q	O	T	Y	B	Z	H	I	A	I	S	T	H	F	S	X	R
P	D	H	S	S	Z	F	Q	J	H	I	G	E	M	Ü	T	L	I	C	H	T	J	N	C	X	R	E	D	I	I
U	U	F	Z	U	S	A	T	Z	W	O	C	H	E	N	E	N	D	E	S	S	X	O	H	U	K	N	G	J	P
N	Q	M	K	I	S	N	G	L	L	P	Y	J	P	L	H	K	A	S	T	E	N	K	A	I	M	F	G	A	P
S	X	Z	W	E	I	T	E	R	K	U	Q	B	K	E	A	E	E	N	F	T	M	B	F	X	F	A	F	M	E
C	L	M	P	J	C	L	Q	W	Ü	R	Z	B	U	R	G	O	J	J	P	R	F	F	T	D	K	F	U	W	D
H	Y	D	G	D	V	L	W	X	X	S	Y	J	L	U	R	Y	J	E	X	Q	H	B	J	M	J	O	O	D	H
U	E	M	X	M	M	Q	B	G	N	E	P	N	V	Z	K	Y	S	Z	F	K	W	Y	N	A	C	J	N	H	K





Von drauß' vom Walde komm ich her



St. Nikolaus konnte es in diesem Jahr einrichten und besuchte mit seinem Helfer Knecht Ruprecht am Nikolausabend die jungen Kästler. Auch ein paar Ältere wollten es sich nicht nehmen lassen, diesen besonderen Gast zu begrüßen. Als er aus seinem goldenen Buch vorlas, bewies er, dass er bestens über die Kästler informiert war. Fast nur Lobendes gab es von ihm zu hören und jeder erhielt ein Päckchen voller Leckereien. So darfst Du, lieber Nikolaus, wieder in unser Haus! Auf dem Nachhauseweg hat er doch tatsächlich einen seiner vielen Zettel fallen lassen. Für die, die ganz neugierig sind haben wir hier unsere Infos abgedruckt, aber ganz klein:

...Nicole, Du bastelst ganz tolle Sachen, bist ein richtiges Genie im Selbermachen. Beim Reiten und beim Schwimmen machst Du ganz große Fortschritte – mach weiter so, das ist meine Bitte. Marie, wenn Du übst mit großem Fleiß, sind gute Noten im Diktat Dein Preis. Du machst deine Hausaufgaben ordentlich und gut, Du kannst es selbst – nur Mut! Sophia, manchmal bist Du ganz schön vergesslich, doch Theater spielst du ganz vortrefflich. Das Logbuch und das Nachsitzen darfst du nicht verpennen, sonst mußt Du ständig in die Schule rennen! Letizia und Tatjana, Euch will ich heut besonders loben. Mit großem Einsatz seid ihr unterwegs hier bei uns im Haus, ihr helft Frau Rupp und in der Kapelle immer wieder aus. Auch beim Theater und beim Singen, könnt ihr euer Talent zum Einsatz bringen. Chantal, immer freundlich machst Du deine Sache gut. Du schaffst es, auch in Englisch, nur Mut! Are sehe ich immer freundlich lachen, im Studiersaal macht er ruhig und fleißig seine Sachen. Immer ist er schnell zur Stelle – er leistet erste Hilfe für viele Fälle....



Kästler in der:

Am 12.12.2016 besuchte unsere Fußball-AG das Spiel des VfB Stuttgart gegen Hannover 96 in der Mercedes-Benz-Arena in Stuttgart. Für unsere Kickfreunde ist jeder Stadionbesuch ein Erlebnis. Viele drückten, wie auch Herr Reitzle, dem VfB die Daumen. So wurde bei der 1:0 Führung gejubelt. Doch der Ausgleich fiel in der zweiten Spielhälfte und die Fans mussten auch noch das 2. Gegentor mit ansehen, das in den letzten Spielminuten ins Netz ging. Nach diesem Nervenkitzel ging es mit den Kastenbussen zurück ins Internat.

Hier wurde fleißig weitertrainiert, denn in diesem Schuljahr standen für das Internatsfußballteam einige Turniere an.



Medien-AG machte bei der Mannequin Challenge mit

Schulkassen, Profifußballmannschaften, Stars und YouTuber weltweit machten 2016 bei der Mannequin Challenge mit und stellten ein Video bei YouTube online. Wie funktioniert es? Alle Teilnehmer gefrieren wie Schaufensterpuppen (Mannequins) zu einem Standbild ein, doch die Kamera läuft weiter an den Darstellern vorbei. Diese halten still und versuchen nicht zu blinzeln. So haben wir Kästler auch einfach mal die Zeit angehalten und laden nun ein, unser dreiminütiges Video auf unser Homepage oder auf **YouTube** unter dem Titel: **Mannequin Challenge im Kasten** aufzurufen.

Mit unserem Video, das uns Kästler und den Kasten in der Adventszeit zeigt, senden wir unsere Weihnachtsgrüße in die Welt und hoffen auf viele Klicks.





Weihnachtsgala „Kästler für Kästler“

Am Freitag vor der Adventsfeier gehörte die Bühne in der Turnhalle den Kästlern – jeder durfte auftreten und die Anderen unterhalten. Jorina führte durch diesen bunten Abend und die Beiträge waren so unterschiedlich wie die Kästler. Eine Talentshow die viel Können zeigte. So gab es Applaus und Geschenke für alle.



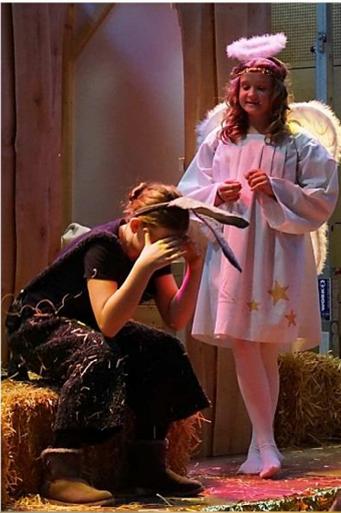
Uns haben begeistert:

Nicole und Jorina sangen: „In der Weihnachtsbäckerei“. Valerij begleitete Laura auf der Gitarre zu „Glück“. Gabriel präsentierte: „Last Christmas“. Emon spielte einen Track seiner selbstproduzierten Musik über die Anlage ab. Sophia, Tatjana und Letizia präsentierten gemeinsam ihr Lieblingslied. Are spielte ein selbstkomponiertes Stück am Klavier. Ole ließ eine Zwei-Euro Münze verschwinden und Bente und Linda zeigten ihre Turnkünste.





Adventsfeier am 4. Advent



Haussprecherin
 Jorina begrüßte
 Familien,
 Ehemalige und
 Freunde des
 Internats, bevor
 der Unterstufen-
 Chor und die
 Theater-AG die
 Geschichte: „Vom
 Esel, der
 auserwählt wurde“
 vortrug.



Anschließend lag es an
 unseren Gästen,
 gemeinsam aktiv zu
 werden und bei
 unserer Benefiz-
 Winterolympiade mit
 Kästlern anzutreten,
 um sich in kreativen
 und winterlichen
 Disziplinen zu messen.
 Ob beim Doppel-
 Biathlon oder beim
 Eisstockschießen alle
 zeigten vollen Einsatz.



Durch die „Start-Beiträge“ konnten wir die Adveniat
 Weihnachtsaktion 2016 „Schützt unser gemeinsames
 Haus“ mit 442,- Euro finanziell unterstützen. Zum
 Finale spielte unsere neu formierte Schülerband, was
 Franz, Mikka, Laura und Valerij viel Applaus
 einbrachte. Spannend wurden die Finale im
 Kreativwettbewerb „Schneeskulptur“ und im
 „Schinkengewicht schätzen“ Doppel-Biathlon und
 Eisstockschießen erhielten von Herrn Imhof ihre
 Präsente. Der Abend endete rund um die Grillhütte bei
 Bratwurst und Punsch.





2. Internationaler Fußball Internate Hallen-Cup 2017 in St. Blasien



Am Sonntag, den 15.01.2017, lud das Kolleg St. Blasien zum 2. Internationalen Fußball Internate Hallen-Cup ein, bei dem verschiedene Internate aus Deutschland und der Schweiz zu Gast waren. Fußballbegeisterte Schülermannschaften aus dem Deutschen Fußball-Internat (Bad Aibling), dem UWC Robert Bosch College (Freiburg), dem Kolleg St. Michael (Zug/Schweiz), dem Pädagogium (Baden-Baden), der Ursprungsschule (Schelklingen), der Schweizerischen Alpinen Mittelschule (Davos/Schweiz), dem Kolleg (St. Blasien) als Gastgeber und last but not least dem **Bischöflichen Internat Maria Hilf (Bad Mergentheim)** traten ab 12.30 Uhr den Kampf um den begehrten Pokal in der Pater-Alfred-Delp-Halle an. Das Deutsche Fußball-Internat gewann im letzten Jahr den ersten Hallen Cup. Die (Profi)-Fußballer aus Bad Aibling ließen den anderen Mannschaften keine Chance und gewannen im Finale verdient und deutlich mit 3:0 gegen das Kolleg aus St. Blasien. Die „Kästler“ aus Bad Mergentheim nahmen in diesem Jahr zum ersten Mal am Turnier teil. Unter Trainer Sascha Limbrunner bereitete sich die Mannschaft in den vergangenen Wochen konzentriert auf das Turnier vor. Das Turnier wurde in zwei Gruppen ausgetragen. Gleich im ersten Gruppenspiel konnten unsere Kästler durch ihre ruhige und überlegte Spielweise ihren Gegner aus dem schweizerischen Davos auf Distanz halten und durch einen rasch ausgeführten Konter in der 8. Spielminute durch **Dennis Tran** mit 1:0 in Führung gehen und diese bis zum Abpfiff auch halten. Das zweite Spiel ging mit 0:2 gegen die stark aufspielende Heimmannschaft aus St. Blasien verloren. Im dritten und letzten Gruppenspiel gegen das Pädagogium aus Baden-Baden hätte unserer Mannschaft ein Unentschieden zum Erreichen des Halbfinals gereicht. Doch früh geriet sie mit 0:1 in Rückstand. Anschließend entwickelte sich ein Spiel, das an Spannung und Dramatik kaum noch zu überbieten war. **Die „jungen Wilden“ aus Bad Mergentheim**, die als mit Abstand jüngste Mannschaft am Turnier teilnahmen, zeigten Ehrgeiz und Kampfeswillen und wurden kurz vor dem Schlusspfiff mit dem Ausgleichstreffer durch **Dennis Tran** belohnt – HALBFINALE! Im Halbfinale trafen die Kästler dann auf den Vorjahressieger und erneuten Titelaspiranten, dem Deutsche Fußball-Internat. Nach nur wenigen Minuten lag unsere Mannschaft bereits mit 0:2 im Rückstand. Nach einer Mannschaftsumstellung durch Trainer Limbrunner fand sie aber wieder zu ihrem bewährten Spielfluss und konnte die hervorragend herausgearbeiteten Angriffsbemühungen der „Profis“ aus Bad Aibling abwehren und eigene Chancen erarbeiten. Nach dem dann doch etwas (un-)glücklich gefallenen 3. Gegentor besann sich unsere Mannschaft nochmals auf ihre Stärken und konnte durch einen sauber herausgespielten Angriff und einem perfekten Abschluss durch **Georg Dumke** den Anschlusstreffer und gleichzeitigen Spielendstand feiern. Am Ende des Turniers kam diesem Treffer noch eine besondere Bedeutung zu: **Georg Dumke** war der einzige Spieler, der den Profis aus Bad Aibling ein Gegentor aus dem Spiel heraus bescherte! Das Finale bestritten dann das Deutsche Fußball-Internat und das Kolleg St. Blasien. Das Kolleg unterlag hierbei knapp in einem dramatischen Finale. Die ambitionierten Fußballer aus Bad Aibling gewannen das Finale in einem spannenden Spiel mit 3:1 nach 7-Meter Schießen. Die Kollegianer konnten dem haushohen Favorit jedoch lange Zeit Paroli bieten und waren über weite Strecken gleichwertig. Auch wenn das kleine Finale um Platz 3 für unsere Käster ebenfalls verloren ging, konnten sie sich am Ende über Platz 4 und **dem Fair-Play-Pokal freuen!** Wir sind auf jeden Fall stolz auf unsere Jungs und freuen uns auf eine Wiederauflage des Turniers im Januar 2018☺





Disconnect - Tage der Orientierung der OS-Jungs



Sind wir heute durch die modernen Kommunikationsmedien mehr verbunden oder eher disconnected? Dieser Frage stellten sich die OS Jungs an einem Wochenende. Für sie hieß es 48 Stunden ganz ohne Handy sein. Zu unserer großen Überraschung ging das besser als geplant. Teamarbeit und das „Connect“ standen im Mittelpunkt. Am Samstag waren wir in einem Hochseilgarten und stellten uns Aufgaben, die wir nur als Team hatten lösen können.



Die Rückmeldung der Schüler beim Abschlussgespräch an Sonntag war überwältigend. „Dieses Wochenende war ohne Handy viel stressfreier.“ ODER „Ich will für mich selbst so ein Wochenende ohne Handy wiederholen.“ Da kann ich nur sagen: Mission accomplished.





UNARTig - den Erwartungen entgegentreten



Die Mädchen der Klassen 9 bis 12 verbrachten die Tage der Orientierung abseits von allem auf dem Horschhof. Die einzigen Nachbarn waren Ziegen. Am Samstag besuchten wir Künstlerin Trautlinde Reiter in ihrer Malwerkstatt in Bartenstein. Frei von Erwartungen entstanden viele Kunstwerke. Wir waren mutig, überrascht, stolz, entspannt und auch ein bisschen böse – unartig. Neben bunten Hosen, brachten wir viele abstrakte Gemälde mit zurück ins Internat.

Feedback kurz und knapp: „Die Tage waren ungeplant – einfach unartig“
 „Dynamisch – sympathisch- phantastisch“ „Mit Kunst wurden Gefühle und Gedanken zum Ausdruck gebracht.“ „Der künstlerische Weg zu sich selbst.“
 „großARTig“ „starke Gruppe“ „Gerne wieder.“





Tage der Orientierung der US - Die Perlen des Glaubens



Dieses Jahr war es wieder so weit, unsere TdO stand an. Das Thema war: „Die Perlen des Glaubens“. Diese TdO war besonders schön. Wir waren auf der Burg Rothenfels. In den Pausen haben wir Fangen, Verstecken und Königsfrei rund um die Burg gespielt. Es war trüb und kalt, aber wir waren warm eingepackt. Zu den Mahlzeiten ging es in einen richtigen Rittersaal.



Frau Rupp hatte sich ein tolles Programm ausgedacht. Zur jeder Einheit gab es eine Perle und Basteleien. Zur **Perle der Gelassenheit** stellten wir uns Wutbälle aus mit mehlgefüllten Luftballons her. Zur **Taufperle** haben wir etwas über unsere Namensherkunft erfahren und durften selbst eine Salbe herstellen. Ein Puzzleherz gestalteten wir zu den **Perlen der Liebe** und durften es jemand ganz Besonderem schenken. Am Sonntag haben wir das Gleichnis „Vom barmherzigen Vater“ aus ganz vielen Perspektiven besprochen und anschließend zur **Gottesperle** eine Kerze verziert, die nun in unserer Hauskapelle steht. Mit unserer vollen Schatzkiste kamen wir von einem tollen Wochenende zurück.

Tatjana Kaiser, Kl. 6





TdO machte die MS Jungs teamfähig(er)!

Für 18 Jungs der Klassen 8 und 9 ging es in diesem Jahr in die Jugendherberge Hartenstein. Ein volles Programm erwartete Herr Reitzle, Herr Imhof und die Kästler.



Teamtraining

Teamfähigkeit ist eine Schlüsselqualifikation in der heutigen Zeit geworden, im Internat ebenso wie später im Berufsleben. Anhand von verschiedenen Problemlösungsaufgaben in steigendem Aufbau wurde unsere Fähigkeit zu Kommunikation und Kooperation gefördert. Dabei wurde uns, was Einfallsreichtum und Geschicklichkeit betrifft, einiges abverlangt und jeder war gefordert. Nach jeder Aufgabe blieb Zeit die Eindrücke zu besprechen und Konsequenzen für das nächste Projekt zu ziehen. Schrittweise klappt es besser – jetzt ziehen alle an einem Strang.

Erlebnis- Nachtwanderung

Nach Einbruch der Dunkelheit machten wir uns mit Fackeln auf den Weg in den Wald. Überrascht stellten wir fest, dass man mehr sieht und wahrnimmt, wenn wir die Fackeln ausmachen. Ohne Licht erwartete uns ein Parcours durchs Unterholz mit verschiedenen Herausforderungen, die alle Sinne und die helfende Hand der anderen forderte.

Orientierungslauf

Vergesst GPS – auf eine topografische Karte und Kompass ist auch im Wald und Funkloch Verlass! Wie die Orientierung in der Natur funktioniert, man Wind- und Himmelsrichtungen bestimmt und sicher wieder zum Startpunkt zurückfindet, konnten wir in Teams bei einem Programm herausfinden. Verlaufen und Suchen gehörten natürlich dazu!





Kästler on Ice

An den kalten Januar- und Februarabenden zogen mittwochs einige Kästler auf der Würzburger Eislaufbahn Schlittschuhe an. Ein Riesenspaß! Und Händchenhalten war auch erlaubt!



Kästler HELAU



Zur Faschingsparty am 21.09.17 rockten unsere Grundschüler und die Unterstufe die Bar. Ob Luftballon, oder Zeitungstanz alle machten mit. Und die US Kasten Oscars gingen dieses Jahr an: Mr. Wieso, Weshalb – Warum? (Ole), die Filzlaus (Gabriel) und Miss Pferdinaud (Tatjana)!





Die Firmung unserer Kästler



Kevin Bruch, Gesar Jörg, Jan-Christoph Olivier, Georg Dumke, Dennis Tran und Florian Schmitt empfingen am 12.03.17 in Markelsheim durch Generalvikar Clemens Stropfel das Sakrament der Firmung. Mathias Rode nahm an der Firmvorbereitung teil und feiert die Firmung zuhause.



Aus der Firmgruppe



Das Himmelreich ist wie mit einem Mann, der auf Reisen ging: Er rief seine Diener und vertraute ihnen sein Vermögen an. Dem einen gab er fünf Talente Silbergeld, einem anderen zwei, wieder einem anderen eines, jedem nach seinen Fähigkeiten.

Sofort begann der Diener, der fünf Talente erhalten hatte, mit ihnen zu wirtschaften und er gewann noch fünf dazu. ...

...so ähnlich beginnt die Geschichte in der diesjährigen Firmgruppe auch. Nachdem die Firmanden das Gleichnis in einem Bibliolog lebendig werden ließen, bekamen sie 5€....Florian hatte eine ganz piffige Idee: eine Schoko-Crossi-Verkaufsaktion. Er machte sich sofort ans Werk, verarbeitete Schokolade, Cornflakes und andere feine Zutaten zu schmackhaften Leckereien, startete mit Aufklärung und Genehmigung des Ordnungsamtes einen Haustürverkauf und eröffnete einen Stand beim Roratefrühstück der Kirchengemeinde und unserer Adventsfeier. Einige Firmanden unterstützten ihn spontan – und vermehrten die 5€ zu 114,25 € für „Ärzte ohne Grenzen“.



Skiausfahrt Hochfügen



Auch in diesem Jahr war Hochfügen im Zillertal unser Ziel für das Ski- und Snowboardwochenende. Untergebracht waren wir in der Pension Martina, direkt neben der Piste. Herr Imhof und Herr Limbrunner (oben) waren mit den Snowboardern unterwegs. Die jüngeren Jungs sausten mit Herrn Sabow über die Pisten (rechts). Diese Skifahrt wird uns als die nasseste in Erinnerung bleibe. Doch der Regen machte uns nichts aus – was nass wurde, trocknete auch wieder und am Sonntag ging es weiter!



Am Freitag wurden wir bei unserer Ankunft mit einer St Patricks Day-Party überrascht. Grüne Leckereien, grüne Getränke und ein Pub-Quiz – da machten auch die mitgereisten Ehe-maligen (links) mit!



Fastenaktion: Mutige Menschen

Menschen, die wir aus den Medien kennen, standen im Mittelpunkt der Abendgebete in der Fastenzeit. Wir hörten wie sie Schicksalsschläge meisterten, für ihre Träume kämpften und andere durch ihren Optimismus ermutigten. Die Mittelstufe sah im Kino bei „Mein Blinde Date mit dem Leben“ wie der fast blinde Saliya Kahawatte darum kämpfte, Hotelfachmann zu werden. Beim DVD-Abend „Eddie the Eagle“ duften wir mitlachen und uns freuen wie Eddie seinen Traum von Olympia verwirklichte. Diese Persönlichkeiten und noch einige mehr haben Sprosse für Sprosse an unserer „Motivationsleiter“ erklommen. Und wir sammelten noch weitere, so dass dieses Projekt über die Fastenzeit hinausging.

„IMMER UND IMMER WIEDER HABE ICH FEHLER GEMACHT,
ABER ICH HABE NIE AUFGEGEBEN.“ MICHAEL JORDEN

„Das Leben kann schön sein. Es kann es wert sein, dass man darum kämpft.“ STEPHEN KING

„Erfolg haben heißt, einmal mehr aufstehen, als man hingefallen ist.“
Winston Churchill



Schwarzlichtparty - Käßtler leuchten!

Zum Schnupperwochenende am 31.03.2017 luden wir alle in die Bar. Franziska, Claudia und Sina mixten Cocktails und boten ihre selbstgebackenen Muffins an. Emon sorgte für die Musik. Mit fluoreszierender Schminke bemalten wir uns selbst und gegenseitig. Durch das Schwarzlicht erzielten wir tolle Effekte.





Streitschlichterausbildung



Frau Karakoc, Schulsozialarbeiterin, bildete sechs Kästler zu Streitschlichtern aus. Seither rücken sie mit ihrem Streitschlichter-Notfallkoffer aus, wenn Schüler auf sie zukommen und Hilfe benötigen. Nach genau festgelegten Regeln helfen sie, Lösungen zu finden, so dass die Streitenden hoffentlich zufrieden auseinandergehen. Wichtig sind immer die Fragen: Was soll der Andere tun, damit wir uns wieder vertragen? Was bin ich bereit zu tun?

Pool-Opening am 16. Mai 2017



Sophia und Silas eröffneten mit dem ersten Sprung in den Pool die Badesaison 2017. Für Cocktails, Eis und Musik sorgte der Studiersaal von Frau Henn.





Let's go to Ireland! Kätstler in Dublin!



Wenn Kätstler on tour gehen, ist immer was los! Doch so eine Flugreise war auch für die Präfekten etwas Neues und ein ganz besonderes Abenteuer. Dementsprechend groß war die Aufregung am Frankfurter Flughafen („Fraport“), als die Gesamtgruppe von 40 Kätstlern sich durch Gepäckabgabe, Check-In und Sicherheitskontrolle schlängelte. Endlich im Flugzeug sitzend, erwischte den ein oder anderen doch noch die Flugangst- völlig unbegründet, wie der reibungslose Flug offenbarte. Nach einer sanften Landung erreichten wir unser Ziel: Dublin, die Hauptstadt Irlands, die uns mit strahlendem Sonnenschein begrüßte. Unseren kulinarischen Einstand begingen wir-völlig unirisch- im Hard Rock Café Dublin, das in „dem“ Einkaufs- und Feiertiertel „Temple Bar“ liegt. Kein Wunder, dass die ersten ihr Taschengeld schon an diesem ersten Abend erheblich reduzierten-ein irischer Süßigkeitenladen ist sein Geld eben wert! Zurück in unserem Hostel- einer Jugendherberge im ursprünglichen Sinn- schlug die Reiseerschöpfung dann doch bald zu. Man munkelt aber, manch ein Kätstler habe in jener Nacht gar nicht geschlafen, sondern den Hostelgeist gejagt.



Worüber wir schmunzeln konnten:

Am nächsten Morgen trafen sich alle im Treppenhaus des Hostels, Frau Hopf schickte einige zurück, sich doch eine Jacke mitzunehmen, da wir den ganzen Tag unterwegs sein wollten. Auch sollten alle an Taschengeld für den Mittagsimbiss denken. Als Frau Hopf Pascal, der in kurzer Hose und T-Shirt auf den Aufbruch wartete, fragte: „Hast du alles?“ sagte dieser, beim Aufblicken vom Handy: „Ja, ich habe genug Akku!“ ...was braucht der Tourist heute mehr?





Am Donnerstag, dem ersten ganzen Tag in Dublin, starteten wir nach einem sehr einfachen Frühstück im Hostel (Toast mit Marmelade) mit einem klassischen Touri- Programm durch. Größtenteils in der Gesamtgruppe zusammenbleibend, versperrten wir nicht wenigen Iren den Weg. Trotzdem kamen wir ohne größere Schwierigkeiten zu unseren Zielorten: Die älteste Kirche Dublins ("Christ Church Cathedral"), das von der unterdrückenden Herrschaft der Briten zeugende Dublin Castle, das berühmte Trinity College und der Platz, an dem der Name "Dublin" zustande kam, standen auf dem Plan. Bei dieser Sightseeing- Tour wurde schnell deutlich: Dublin kann man zu Fuß komplett erschließen- eine Tatsache, die uns bei der anschließenden Freizeit am Merrion Square sehr gelegen kam. Zudem blieb das Wetter den ganzen Tag unirisches warm, was uns den Genuss von 5-Euro-Eiskugeln etc. ermöglichte. Um die nachmittägliche Freizeit mit einer Aufgabe zu bereichern, hatte Frau Hopf noch ein Fotobingo parat- viele lustige Fotos von und mit typisch irischen Dingen entstanden.





Am Freitagmorgen sind wir nach dem Frühstück mit dem Bus nach Glendalough gefahren. Nach ca. einer Stunde Busfahrt sind wir dann am ehemaligen Zuhause des heiligen Kevin angekommen. Kevin von Glendalough ist ein irischer Heiliger des 6. und 7. Jahrhunderts und der Patron von Dublin. Um 550 gründete er am oberen See die Abtei. Diese wurde schnell zu einem Mittelpunkt des christlichen Lebens und so entstand dort die Klosterstadt mit dem Rundturm und der St. Kevins Cathedral. St. Kevin ist auch der Patron der Amseln. Er wollte ein Leben im Einklang mit der Natur führen. Es gibt auch eine Erzählung, in der ihm eine Amsel beim Beten ein Ei in die Hand legte. Er blieb so lange in der Gebetshaltung bis das Ei ausgebrütet war und das Junge davonfliegen konnte. Nachdem wir uns die Ruinen der St. Kevins Cathedral und den Rundturm angeschaut hatten, sind wir dann noch um die zwei Seen gelaufen. Die Natur war wunderschön und auf dem Weg um die Seen war auch noch der Poulanass Wasserfall. Nach dieser kurzen Wanderung fuhren wir weiter in den Strandort Bray. Dort hatten wir einen unglaublichen Ausblick auf das Meer. Wir bekamen Zeit, um uns einen Mittagsnack wie Fisch and Chips an den Strandbuden zu kaufen.





Bei YouTube: „Internat Maria Hilf
Dublin Reportage“
Link: <https://youtu.be/Dy154YV0cpo>

Danach startete auch schon die Wanderung an den Klippen. Der Cliffwalk führt von Bray nach Greystone. Der Ausblick war atemberaubend. Wir sahen sogar kurz neben den vielen Möwen eine Robbe im Wasser. Das Wasser war sehr klar und die Wellen schlugen gegen die Klippen und ab und zu fuhr eine Bahn vorbei. Die Wanderung dauerte ungefähr 1,5 Stunden. Am Ende der Wanderung war ein Steinstrand mit großen Felsen an den Rändern. Bei einer Umfrage am Ende der Reise, war dieser Weg das Highlight für viele. Gemeinsam mit anderen unterwegs bei schönem Wetter und bei tollen Aussichten macht uns Wandern wirklich Spaß. Nach der Wanderung wurden wir von unserem Reisebus abgeholt und sind wieder nach Dublin ins Hostel gefahren. In Kleingruppen durften wir an diesem Abend in Dublin zum Essen ausgehen. Nach diesem schönen Tagesabschluss sind wir noch ein bisschen spazieren gegangen und dann wieder in unsere Unterkunft. Wir hatten uns viele Eindrücke erlaufen und schliefen schnell ein.

Sina von der Heydt berichtete über den Freitag.





Vermutlich dachte sich der irische Wettermacher: Ohne Regen lass ich die nicht wieder ziehen! Am Samstag schiffte es jedenfalls wie aus Kübeln. Glücklicherweise war zumindest für den Vormittag ein „überdachtes“ Programm angesetzt: Ein Besuch im Brauereimuseum „Guinness Storehaus“. Auf dem Weg dorthin offenbarte sich, wer die sorgfältig zusammengestellte Packliste beachtet und verstanden hatte. Fast die halbe Mannschaft hatte kein passendes Regen-Equipment dabei. Doch auch die, die an Regenschirm und -jacke gedacht hatten kamen nach viertelstündigem Fußmarsch völlig durchnässt in der Brauerei an. Dort konnten wir Kästler dann auf sieben Etagen die Kunst des Bierherstellens verstehen und zu bewundern lernen. Eine riesige Werbeveranstaltung für das wohl berühmteste Bier Irlands (das, so munkelt man, doch nicht sooo toll schmecken soll...). Für die minderjährigen Touris unter uns gab es zwar kein Bier, aber immerhin etwas zu trinken (im Falle Kevins natürlich mal wieder Kaffee...). Den Nachmittag nutzten die meisten dann um wieder zu trocknen, bevor wir uns zu dem (leider doch nicht stattfindenden) Even Song in der St.-Patrick's Cathedral aufmachten. Im Anschluss daran beendeten wir unsere Irlandreise mit einem echt irischen Abendessen im echt irischen „o'sheas merchant“- einem richtigen Pub. Bereits um drei Uhr morgens begann die Heimreise- Frau Limbrunner begrüßte uns zum Mittagessen daheim.

Die Irlandtour wurde authentisch, witzig und informativ zusammengefasst von Jorina Hofinger.





Sportlicher Teamgeist gezeigt beim Internatsturnier



Wie alle zwei Jahre machten wir uns auf in das Konvikt Ehingen zum Sporttag der Marchtaler Internate. Unsere Schwimmstaffeln konnten sich über viele 2. Plätze freuen und über den 1. Platz im Freistil, der 10 bis 13 Jährigen. In den Einzelwettkämpfen Schach und Tischtennis belegten je einen 2. Platz: Max, Johannes und Nico. Die Fußballer der Klassen 9 bis 13 feuerten unsere Cheerleader an. Ebenfalls vollen Einsatz zeigten die Fußballer der Klassen 4 bis 8 und unsere Beachvolleyballer. Ein Sprung in den Pool kühlte anschließend viele ab.





Theater-AG bei



Mitten in der Probephase zur eigenen Aufführung machten sich Schauspieler, Techniker, Kulissenbauer und Musiker auf nach Stuttgart zum Apollo Stage Theater. Das Musical „Mary Poppins“ beeindruckte. Viel Musik, begleitet von einem großen Orchester und eine Kulisse, die sich wie von Zauberhand Szene für Szene wandelte, ließen uns staunen. Am Ende flog Mary Poppins über unsere Köpfe hinweg und ließ uns mit der Botschaft: „Alles was wir wollen kann passieren!“ zurück.



Motiviert bauten wir in der darauffolgenden Woche unsere Bühne für „Robin Hood“ in der Turnhalle auf. Nun lag es an uns Zusammenspiel zu zeigen und das Publikum mit in eine andere Welt zu nehmen. Wie in Robins Bande braucht es verschiedene Talente und Zusammenhalt, damit so eine Show gelingt. Das will geprobt sein, darum blieben alle Beteiligten für ein Probewochenende im Kasten. Inspiriert von den Profis studierten wir Lieder, Tänze und Kampfszenen ein. Die Technik sorgte für stimmungsvolles Licht und einen guten Ton. Und so heiß es, für Sina und Jorina in diesem Jahr zum letzten Mal bei der Premiere am 20.07.2017: „Bühne frei! für...“



Wir fanden Mary Poppins:
„supercalifragilistic-expialigetisch“



Die Kasten-Theater-AG zeigt bei freiem Eintritt:



Robin Hood
musikalisches, mittelalterliches Spektakel

Do. 20. Juli 2017
Premiere 19:00 Uhr
in der Turnhalle des Internats
ab 18:00 Uhr Speis und Frank im Garten

BISCHÖFLICHES INTERNAT MARIA HILF

HAFTENSTELLE 3 • 71030 WAGERTENHEIM • 079 31-900 50 • MAIL@BIW.NET • WWW.BIW.NET



Robin Hood: Who's who:



Prinz John - Jason Miller
wäre gerne König von England



Lady Marian - Tatjana Kaiser
Augenstern von Prinz John



Sheriff - Jan Christoph Olivier
Befehlshaber in Nottingham



Wachen des Königs
Mikka Tefmann, Bente Müller



Amme - Letizia Behrendt,
Vertraute von Lady Marian



Samira - Dina v. d. Heydt und Leila - Laura Pfisterer
Wahrsagerinnen und Sängerinnen aus dem Abendland



Frau des Schusters -
Jerina Hofinger



Burgfräuleins Gunigunde u. Willhemina
Lara Gramlich, Kimi Resinsky

Gesucht!

Gesucht!

Gesucht!

Gesucht!



Will Scarlett -
Sophia Bailer



Little John -
Matthias Riede



Robin Hood - Florian Schmidt,
Dieb von Sherwood Forest

Gesucht!
100 Gulden
Belohnung



Bruder Tuck -
Pascal Keifert



Herumtreiberin -
Linda Sue Murati



Simon aus Dover -
Vincent Schnäbele



Hirtenjunge -
Fabian Lechum



Marktfrau -
Sophie Hofmann



Burgtrompeter -
Damian Günther



Mitch aus Bernsdale -
Valerij Nevesev



Musikanten - Christina
Büttner, Franz Jose

Nicht alle Beteiligten dieses Spektakulums können hier abgebildet werden. Doch Erwähnung sollen sie finden:

Technik und Kulisse schuf Herr Volkert mit Adrian Weiland, Tobias Redlingshöfer, Emen Pöcmisa, Gabriel Hofmann, Marwin Temiz, Andrey Schwarz und Ole Heuß. Verantwortlich für **Musik und Gesang** Frau Mayr, Herr Sabow und Jana Mütsch.

Anleitung zum Spiel Frau Hefp und Frau Henn.

Zum Schluss ein Dankeswort an viele fleißige Hände, Applaus soll es geben für das Zusammenhalten vor und hinter der Bühne.

Schulabschluss und dann?

Die Prüfungen sind vorüber und wir freuen uns mit unseren Abschlusschülern über ihre bestandenen Schulabschlüsse. Wie lange waren sie im Kasten? Welchen Abschluss haben sie erreicht? Wie geht es weiter? Beim Zurückblicken: Was verbinden sie mit ihrer Kastenzeit? Was werden sie vermissen, was nehmen sie mit?

Claudia Kübler, seit 2016 im Kasten hat den Werkrealschulabschluss bestanden und wird an ein biotechnisches Gymnasium wechseln.

„Ich werde die verrückten, aber liebevollen Menschen vermissen.“



Emon Phomilla, seit 2015 im Kasten hat den Hauptschulabschluss bestanden und wird nach Thailand gehen.

„Ich hatte eine tolle Zeit!“



Philipp Wegner, seit 2012 im Kasten hat den Werkrealschulabschluss bestanden und wird nach Alzey (Internat) wechseln um dort das Abi zu machen. *„Ich denke an den vielen Unsinn in der Unterstufe und behalte gute Freundschaften mit vielen positiven Erinnerungen(BLG).“*



Maximilian Müller, seit 25.04. 2016 im Kasten hat die qualifizierte Mittlere Reife bestanden und beginnt nun eine Ausbildung zum Hotelfachmann.

„Mir werden die vielen interessanten Aktionen an den Wochenenden in Erinnerung bleiben. Mit dem Kasten verbinde ich

Gemeinschaft, Spaß und dass immer jemand da ist, mit einem offen Ohr. Ich werde den Kraftraum, die tollen Präfekten und die Gemeinschaft vermissen. Ich nehme auf jeden Fall den Gemeinschaftsgeist mit und hoffe, dass er im weitem Leben helfen wird.“

Jérôme Gaukel, seit 2000 im Kasten hat die Fachschulreife bestanden und strebt nun das Abitur an.

„Die Struktur und dass die Freunde 24/7 (also immer) da waren, wird mir fehlen.“

Sarah Gläser, seit 2012 im Kasten hat das Abitur bestanden und möchte nun ins Studium wechseln. *„Danke für die zahlreichen Lebenserfahrungen, die ich in den letzten fünf Jahren sammeln durfte. Außerdem war ich nie alleine, konnte mich immer auf die Präfekten verlassen, vor allem auf Herrn Limbrunner in Mathe und Frau Knolmayer. Sowohl das Internat, als auch alle fröhlichen, traurigen und glücklichen Momente werde ich nie vergessen. Aber vor allem meine IT-girls Jérôme, Desi und Chrissi.“*



Christoph Bayer, seit 2015 im Kasten hat die Mittlere Reife bestanden und wird an das Wirtschaftsgymnasium in Bad Mergentheim wechseln. „In Erinnerung bleibt mir die Zeit im blauen Apartment letztes Jahr und die vielen Erfahrungen, die ich nie gemacht hätte wäre ich nicht im Kasten gewesen.“

Moritz Müller, seit 2015 im Kasten hat den Realschulabschluss bestanden und beginnt eine Ausbildung zum Elektriker

„Die Zeit im Kasten wird mir noch lange in Erinnerung bleiben. Die Ausflüge, Aktionen und das gute Essen von Frau Limbrunner waren sehr schöner Momente auf die ich noch lange zurückblicke.“



Juan Richter, seit 2014 im Kasten hat ebenfalls den Realschulabschluss bestanden und wird das WGI in Bad Mergentheim besuchen. „Die Zeit im Kasten ist noch nicht vorbei, dennoch verbinde ich mit dem Kasten immer positive Gedanken.“



Tom Andres, seit 2016 im Kasten hat den Realschulabschluss bestanden und wird an ein Gymnasium wechseln. „Mir wird sicher das erste halbe Jahr in Erinnerung bleiben, als noch ältere Freunde da waren. Vermissen werde ich die Leute mit denen ich befreundet bin und ich versuche die Motivation für die Schule mitzunehmen.“



Sina von der Heydt, seit 2013 im Kasten hat den Realschulabschluss bestanden und wird an ein Gymnasium wechseln.

„Ich erinnere mich an vier unvergessliche Jahre mit Zusammenhalt, Freundschaft, Gemeinschaft und Rückhalt.“

Madelaine Radetzy hat in diesem Jahr ihr FSJ im Kasten absolviert. An dieser Stelle ein Dankeschön.

Jorina Hofinger, seit 2014 im Kasten hat das Abitur bestanden und wird ab Sommer ein FSJ in Irland ableisten bevor sie ihr Medizinstudium beginnt. „In Erinnerung bleibt: Viele tolle große und kleine Menschen und die Lautstärke im Speisesaal. Ich verbinde mit dem Kasten Höhen und Tiefen, gemeinsam (Er)leben, Segeln, Venedig, Dublin... Ich werde kurze Wege zu guten Freunden, Schülerlachen und leckeres Essen vermissen. Ich nehme die Erinnerung an eine wunderschöne Zeit mit. Danke!“

Studiersaal

Grundschul-Klassen 1 bis 3



Hintere Reihe v.l.: Präfekt Herr Volkert, Marcel Patzelt, Marcel Metzger, Sophie Hofmann, Alexander Humburg, Nero Erdmann, Tim Mühleck, Anerkennungspraktikantin Charlotte Mayr, Präfektin Frau Dörr *Mittlere Reihe v.l.:* Alexandru Cernea, Fabian Jochum, Lara Gramlich, Alena Remmel, Mark Oros, Max Ahollinger *Vordere Reihe v.l.:* Daniel Schehl, Ronja Geißler, Hannah Dörr, Mia-Sophie Selimi, Klaudia Kaplon, Jason Heckmann, Raphael Bartosch

Studiersaal St. Bernhard und

Berufsfachschulen



Hintere Reihe v.l.: Florian Schmidt, Aljoscha Veidt, Johanna Eisenhauer, Laura Pfisterer, Moritz Scheid *Mittlere Reihe v.l.* Lernbegleiterin Frau Reher, Juan Richter, Christoph Bayer, Daniel Kappes, Nico Bach, Maximilian Müller, Präfekt Herr Imhof *Vordere Reihe v.l.:* Kevin Bruch, Matthias Rode, Moritz Hofmann, Christian Bach, Thalia Kunz, Paul Jonas Günther *Es fehlen:* MJ Nocillas, Dawid Lobenstein, Lukas Hofmann u. Jérôme Gaukel

**Studiersaal
Kopernikus Realschule
Grundschule Klasse 4**



Hintere Reihe v.l.: Johannes Knöppler, Luis Eiding, Tobias Redlingshöfer, Georg Dumke, Jan-Christoph Olivier, Gesar Jörg, Valerij Novoselov *Mittlere Reihe v.l.:* Präfektin Frau Hopf, Pascal Keifert, Mikka Teßmann, Sina Walter, Sina von der Heydt, Franziska Proft, Till Gerlach, Leon Ebert *Vordere Reihe v.l.:* Damian Günther, Benedikt Patzelt, Andrey-Zachar Schwarz, Robin Funk, Gabriel Hofmann, Jakub Molnor, Ole Heuß, Anerkennungspraktikantin Irina Henn *Es fehlen:* Vincent Schnäbele u. Tom Andres

**Studiersaal EMS-Werkrealschule
und Lorenz-Fries-Schule
Grundschule Klasse 4**



Hintere Reihe v.l.: Frederic Reiner, Maté N´dila, Philipp Wegner, Sascha Paul *Mittlerer Reihe v.l.:* Hendrik Raab, Are Stottmeister, Lawrence Zint, Christian Orlovskij, Jannik Ringeisen *Vordere Reihe v.l.:* Präfektin Frau Rupp, Marwin Temiz, Letizia Behrendt, Tatjana Kaiser, Chantal Haag, Sophia Bailer *Es fehlen:* Adriano Schneider, Leon Weber, Hannah Rohleder, Daniel Whitaker, Emon Phoomila u. Claudia Kübler

**Studiersaal
Gymnasien**



Hintere Reihe v.l.: Franz Klose, Jason Miller, Adrian Wieland, Silas Belz, Sebastian Rupp *Mittlere Reih v.l.:* Christina Büttner, Jorina Hofinger, Kevin Doll, Desirée Engelhardt, Yves Funk, Präfekt Herr Limbrunner *Vordere Reihe v.l.:* Bente Müller, Linda-Sue Murati, Piero Vennemann, Nils Müller, Dennis Tran *Es fehlen:* FSJlerin Madeline Radetzky, Philipp Byers, Wiebke Schnäbele, Max Stelzenmüller, Marie Daut und Sarah Gläser

Aus den Studiersälen:

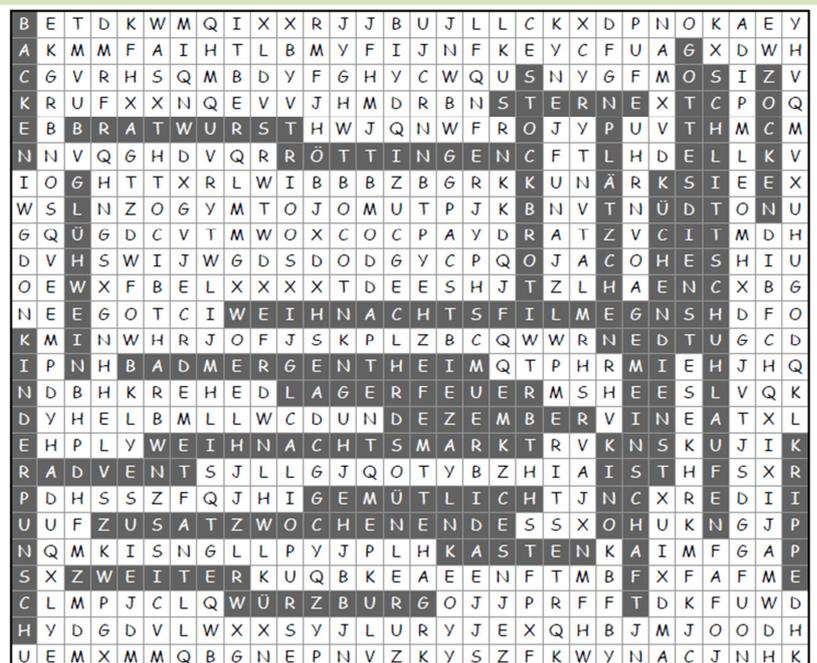
Small Talk im DOG-Studiersaal:

Linda zu Herrn Limbrunner: „Hat Frau Henn eigentlich einen Mann?“ „Nein, sie ist nicht verheiratet.“ Linda: „Das ist gut, wir bekommen einen neuen Erdkundelehrer mit dem Namen Herr Hahn.“ Max S. möchte gerne am Wochenenden im Internat bleiben, hat aber zu wenig Kleidung dabei. Er überlegt kurz und meint: „Ich könnte ja alles etwas länger tragen, oder einen Klassenkameraden nach Parfüm fragen.“

Möglichst wenige Striche für vergessen Hausaufgaben zu sammeln ist wichtig! Doch auch wenn man sie erledigt hat, gab es immer wieder Striche:

Die Top-5-Gründe aus dem KOP-Studiersaal:

1. Die Hausaufgaben wurden auf dem Schreibtisch liegen gelassen.
2. Sie wurden im Sammelordner während der Stunde nicht schnell genug gefunden.
3. Man konnte sich nicht mehr daran erinnern, dass man sie gemacht hat und hat so erst gar nicht nachgeschaut.
4. Alles wurde gerechnet nur die Koordinaten, d.h. das Endergebnis unten nicht notiert.
5. Und Valerij passierte auch dies: „Ich dachte, der Lehrer wollte sie nicht mehr sehen, da er am Vortag (als sie fällig waren) nicht danach gefragt hat und deshalb habe ich sie nicht nochmal mitgenommen.“





„Fake News“ gingen 2017 um die Welt

Wir als Medien-AG haben mitgemacht und uns folgendes ausgedacht:



Monster im Kasten!

Das Monster vom Zimmer nebenan brach die Türe auf. Tatjana und Leti liefen schnell davon. Doch Ole ging zum Angriff über und dem Monster ging es an den Kragen. Das Monster stürzte nach diesem Schlag aus dem Fenster. Die Kästler wurden gerettet! Frau Hopf schleppte die Leiche schnell in den Pool. Als Nichtschwimmer ging sie dort unter. Wir wünschen viel Spaß beim Pooldienst Tatjana!



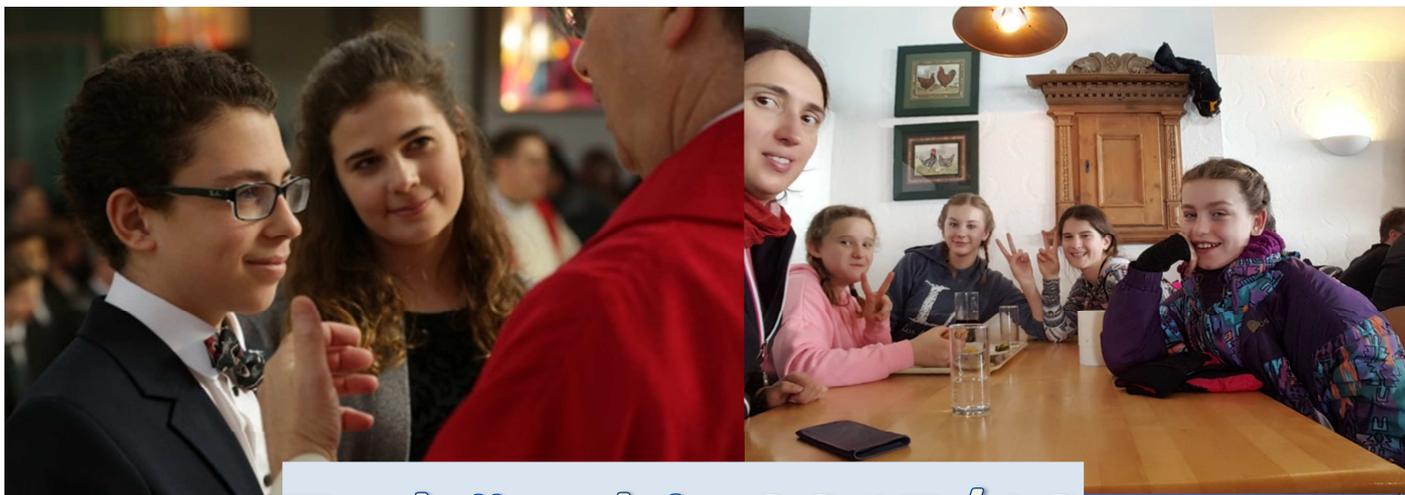
Grausame Schlangen in der Tauber entdeckt!

Gabriel Hofmann schlug sich tapfer: Auf einem feuchten Baumstamm glitt er, ohne dass er wußte was ihn erwartete die Tauber hinab. Plötzlich erschienen grausame Urzeitmeeresbewohner! Er stieß die fürchterlichen Gestalten "einfach" weg! Unser mutiger Held schützte sich mit Hand und Fuß (siehe Bild).

Die Mädchen aber, die hinter ihm waren und auch von diesen Monstern überrascht wurden, sprangen voller Angst von ihrem Stamm. Sie konnten ans Ufer schwimmen.

Vielleicht hatte die Medien-AG auch nur richtig viel Spaß bei der Ausstellung „Schöner Schein“ im Deutschordensmuseum. Das wären die alternativen Fakten für alle die, die nicht an Monster glauben. (Gabriel, Ole, Letizia, Chantal und Tatjana)





Tschüss bis 2017/18

